

Titel | Umzüge in der Marktgemeinde haben eine weitere Stufe geschafft: Die Vhs ist jetzt in den neuen Räumen im Rigi Center angekommen.
Seite 2 | Gemeindegewerke informieren über Änderungen bei den Wassergebühren ab 2018 und die speziellen Angebote der Sauna in der Rigi Rutsch'n.

Seite 3 | Realschule unter neuer Leitung, Förderverein Seniorenzentrum ist aktiv, Standortprofil gewählt und: Jugendbeteiligung ist gefragt.
Seite 4 | 90 Nistkästen an der Ammer und auf der Neuen Bergehalde werden gut versorgt. Außerdem: Veranstaltungen rund um Kultur und Advent.

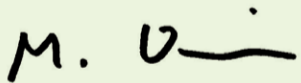
GRUSSWORT

Liebe Peißenbergerinnen und Peißenberger,

wie jedes Jahr wurden im November in der Tiefstollenhalle Personen und Gruppierungen für ihr besonderes bürgerschaftliches Engagement und für hervorragende Leistungen im sportlichen Bereich geehrt. Auch der Preis der Kulturstiftung für junge Künstler wurde an diesem Festabend an die Jugendkapelle vergeben. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Menschen sich ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen unserer Gesellschaft einbringen und einen Teil ihrer Freizeit für Vereinsarbeit, soziale Projekte, Nachbarschaftsunterstützung, kulturelle und musikalische Darbietungen, um nur einige Tätigkeiten zu nennen, verwenden. All diesen Menschen ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott, denn ohne dieses Engagement wäre unser Ort nicht so lebenswert, wie er heute ist.

Es ist auch erstaunlich, welche außerordentlichen Ergebnisse in verschiedensten Disziplinen unsere Peißenberger Sportlerinnen und Sportler erzielen. Herzlichen Glückwunsch an alle, die es mit Fleiß, Ausdauer und Disziplin auf „Treppchen“ geschafft haben. Allen anderen weiterhin viel Spaß bei „ihrem“ Sport.

Ihre



Manuela Vanni,
1. Bürgermeisterin

VHS: IM RIGI-CENTER ANGEKOMMEN

Kursräume und Geschäftsstelle unter einem Dach

Der Semesterstart der Volkshochschule (Vhs) am 9. Oktober war zugleich der erste Arbeitstag der Vhs-Mitarbeiterinnen in der neuen Geschäftsstelle im Westflügel des Rigi-Centers. Teilnehmer/-innen und Kursleiter/-innen sind begeistert von den neu geschaffenen Räumen, die großzügig, hell und modern gestaltet sind.

Anlass für die Suche nach neuen Räumen für die Vhs war der Wegfall dreier Seminarräume am Tiefstollen, in denen seit 1986 überwiegend Entspannungs- und Bewegungskurse stattfanden. Die Suche nach Ersatz gestaltete sich zunächst schwierig, denn es sollten Räume sein, die verschiedene Belange der Volkshochschule abdecken können. Als Glücksgriff erwies sich schließlich die Möglichkeit, im zum Umbau anstehenden Westflügel des Rigi Centers eine Fläche von 460 Quadratmetern anmieten zu können. In dem entkernten Gebäude wurden die Vhs-Räume und deren Ausstattung in Absprache mit den Eigentümern Michaela und Manfred Vollmer nach Maß geplant und eingerichtet. Neben fünf Kursräumen sowie Umkleiden und WCs zog auch die Vhs-Geschäftsstelle, die zuvor im Rasp-Haus an der Schon-gauer Straße untergebracht war, mit in die neuen Räumlichkeiten. Die Realisierung des Umbaus war zeitlich eine große Herausforderung, wurde doch die Baugenehmigung erst im Juli 2017 erteilt. Trotz des mit drei Monaten sehr knapp bemessenen Zeitraums, in dem auch noch die Sommerferien lagen, gelang es dem Planer Georg Kreutterer und den beauftragten



Sehr Ansprechend: Außenansicht und Eingangsbereich der neuen Vhs-Zentrale.

Die neuen Vhs-Kontaktdaten:
Anschrift: Hauptstr. 116
Telefon neu: 08803 690-400,
die bisherige Rufnummer 08803 9211
ist über Ruf-Weiterleitung noch
einige Zeit gültig;
Fax neu: 08803 690-800
E-Mail: vhs@peissenberg.de;
Internet: www.vhs.peissenberg.de
Besuchen Sie uns gerne in
unseren neuen Räumen!

AKTUELLE KURSANGEBOTE

Naturkosmetik selbstgemacht:

Sa. 2.12., 10:00 - 14:00 Uhr,
Untergeschoss der Bücherei

Plätzchenvariationen aus glutenfreiem Getreide:

Di. 12.12., 18:30 - 21:30 Uhr,
Mittelschule

Partnermassage – Zeit für- und miteinander:

Sa./So. 9.12./10.12., 12:00 - 18:00 /
10:00 - 15:00 Uhr,
Entspannungsraum,
Kurszentrum Rigi-Center

Malen wie Bob Ross:

So. 10.12., 10:00 - 17:00 Uhr,
Grundschule St. Johann, Werkraum

Kunstvoll bemalte Weihnachts- geschenke aus Glas:

Sa. 9.12., 10:00 - 12:00 Uhr,
für Kinder (9-12 Jahre),
Untergeschoss der Bücherei

Handwerkern, den Umbau bis Anfang Oktober fertigzustellen.

DANK AN ALLE, DIE BEI UMBAU UND UMZUG HALFEN

Allen am Bau Beteiligten sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Leistung ge-

dankt, ebenso auch den Bauhof-Mitarbeitern und Hausmeistern, die tatkräftige Unterstützung beim Umzug leisteten.

Von großem Vorteil ist es, die Geschäftsstelle und Kursräume unter einem Dach und zentral in der Ortsmitte zu haben.

NEUER HAUPTAMTLICHER FEUERWEHRGERÄTEWART

Die freiwillige Feuerwehr hat derzeit 80 aktive Mitglieder und 20 Aktive bei der Jugendfeuerwehr. Pro Jahr gibt es 150 bis 180 Einsätze, darunter hauptsächlich Brandmeldealarme, technische Hilfeleistungen und Unterstützung des Rettungsdienstes (Drehleiter, Türöffnungen).

Seit 1. August gehört zur Feuerwehr auch ein hauptamtlicher Gerätewart für das Feuerwehrgerätehaus: Wolfgang Reichhart. Er ist 34 Jahre alt, seit 17 Jahren aktiv bei der Feuerwehr Peißenberg und hat Qualifikationen als Feuerwehrmann, Atemschutzträger, Chemischschutzträger, Atemschutzgerätewart und Gerätewart.

Neben seiner hauptamtlichen Arbeit als Gerätewart ist er auch nach Feierabend ehrenamtlich für die Feuerwehr tätig.

SEINE AUFGABEN:

- Wartung und Prüfung im Bereich Atemschutz (Flaschen füllen, Masken reinigen und prüfen)
- Pflege und Instandhaltung der Fahrzeuge und Fahrzeughalle
- Beschaffungen für die Feuerwehr (Bekleidung, Geräte, Verwaltung)
- Aufbau eines Verwaltungsprogramms (Inventarverzeichnis)
- Prüfung und Instandhaltung der Geräte (Schläuche, Leitern)
- Übungsvorbereitungen

WIR HABEN IHN ZU SEINER NEUEN ARBEIT BEFRAGT:

Warum ist dein Arbeitsplatz notwendig geworden?

Wolfgang Reichhart: Als der Wehrdienst noch Pflicht war, haben die „Ge-

rätewart-Arbeiten“ Freigestellte vom Wehrdienst übernommen. Die letzten Jahre mussten das die ehrenamtlichen der Feuerwehr übernehmen, doch dabei haben sich allein nur im Bereich Atemschutz etwa 370 ehrenamtliche Arbeitsstunden angesammelt, das ging nicht auf Dauer.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag als Feuerwehrgerätewart aus?

Reichhart: Kein Tag ist wie der andere. Meine Tagesabläufe sind nur bedingt planbar, da ich ja bei Einsätzen sofort ausrücken muss. Als Gerätewart habe ich nicht nur technische, sondern auch mal organisatorische Arbeiten im Büro oder Termine.

Was muss nach jedem Feuerwehr-einsatz von dir erledigt werden?

Reichhart: Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz: Ich stelle wieder „neue“ Geräte bereit, die gebrauchten überprüfe ich oder setze sie instand.

Was gefällt dir am besten an deiner neuen Arbeit?

Reichhart: Mein Hobby ist jetzt auch Beruf. Ich bin seit über 17 Jahren leidenschaftlich bei der Feuerwehr ehrenamtlich tätig.

Der neue Aufgabenbereich ist für mich abwechslungsreich und ich lerne immer wieder Neues. Außerdem weiß ich nie, was an einem Arbeitstag so alles passiert.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch die gute Zusammenarbeit mit dem Rathaus, Bauhof und dem BRK loben, es gibt dort immer ein offenes Ohr für die Angelegenheiten der Feuerwehr.



Wolfgang Reichhart ist neuer Gerätewart bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Ihr Kommunalunternehmen dahoom!



Ihr Partner im Ver- und Entsorgungsnetz - für SIE vor ORT

Gute Nachrichten für einen Großteil der Kunden der Gemeindegewerke Peißenberg KU!

Nachdem bereits zum 1.1.2014 die Schmutzwassergebühren gesenkt werden konnten, ergibt die neueste Gebührensatzkalkulation für die kommenden vier Jahre (ab 01.01.2018 bis 31.12.2021) eine erneute Absenkung in diesem Bereich. Der neue Gebührensatz reduziert sich von derzeit 3,33 € brutto pro m³ um 0,69 € brutto auf **2,64 € brutto pro m³** Schmutzwasser. Auch Grundstücksbesitzer werden bei den Abwassergebühren entlastet – nämlich bei der **Niederschlagswassergebühr**. Diese kann von aktuell 0,81 € brutto pro m² um 0,09 € brutto auf **0,72 € brutto pro m²** gebührensatzpflichtiger Fläche gesenkt werden. Damit liegt die neue Gebühr unter dem Gebührensatz von 2010-2013, damals waren es 0,76 € brutto pro m².

Die öffentliche Entwässerungseinrichtung ist gemäß den Vorschriften des

Kommunalabgabegesetzes (KAG) kostenneutral zu betreiben. Dabei sind die im vergangenen vierjährigen Kalkulationszeitraum (2014-2017) angefallenen Über- und Unterdeckungen im folgenden Zeitraum auszugleichen. Diese Tatsache sowie weitere Faktoren, wie etwa Betriebskosten und Verzinsungen für den Vorkalkulationszeitraum (2018-2021) führen zu dieser Absenkung im Abwassersektor.

Anders sieht das Kalkulationsergebnis bei der Frischwasserversorgung aus. Aufgrund der oben genannten gesetzlich vorgeschriebenen kostendeckenden Betreuung der öffentlichen Wasserversorgungseinrichtung, ist es erforderlich, die Wasserverbrauchsgebühren sowie die dazugehörigen Grundgebühren (Wasserzähler) erneut anzuheben. Dies liegt an den steigenden Betriebskosten und kalkulatorischen Kosten (Abschreibung, Verzinsung) sowie am notwendigen Ausgleich von Unterdeckungen aus dem vorangegangenen Kalkulationszeitraum 2014-2017.

Die Wasserverbrauchsgebühr erhöht sich dementsprechend von 1,42 € netto (1,52 € brutto) pro m³ um 0,24 € netto (0,26 € brutto) auf **1,66 € netto (1,78 € brutto) pro m³** Wasserverbrauch. Die jährliche

NEUE WASSER- UND ABWASSERGEBÜHREN AB 1. JANUAR 2018

Unterm Strich wird es für die meisten Verbraucher günstiger!

Grundgebühr für den normalen Hauszähler steigt von 61,00 € netto (65,27 € brutto) um 8,00 € netto (8,56 € brutto) auf **69,00 € netto (73,83 € brutto)**.

Unterm Strich ergibt sich jedoch für den Verbraucher mit Wasser- und gleichzeitigem Abwasseranschluss eine Gebührentlastung.

Dazu eine Beispielrechnung für einen 4-Personen-Haushalt mit etwa 140 m³ Wasserverbrauch und Schmutzwasserleitung:

Wasser-Mehrkosten in Höhe von +33,60 € netto/Jahr und +2,80 € netto/Monat für Verbrauchsgebühren und +0,67 € netto/Monat für die Grundgebühr = gesamt Mehrkosten: +3,47 € netto/Monat; zzgl. 7% MwSt = **+3,71 € brutto/Monat.**

Gleichzeitig:

Schmutzwasser-Minderkosten in Höhe von -96,60 € brutto/Jahr bzw. rd. **-8,05 € brutto/Monat** – insgesamt also eine Einsparung von **4,34 € brutto/Monat** (+ zusätzliche Entlastung, wenn Niederschlagswassergebühr anfällt).

ÄNDERUNGEN AUCH FÜR BAUHERREN/GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER:

Für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung wurden neben der Ver-

brauchs- u. Grundgebühr auch die Herstellungsbeitragssätze neu berechnet. Diese waren zuletzt im Jahr 2008 neu festgesetzt worden und waren seitdem unverändert geblieben, da diese Beitragssätze nicht dem Vier-Jahres-Kalkulationsturnus unterliegen. Die neuen Herstellungsbeitragssätze betreffen aktuelle und künftige Bauherren/Grundstückseigentümer mit z. B. einem Neubau- Umbau- oder Anbauvorhaben, welches ab dem 01.01.2018 fertig gestellt wird (ausschlaggebend ist das Fertigstellungsdatum, nicht der Baubeginn!). Der neue anzuwendende Grund-

stücksflächenbeitrag beträgt 1,23 € netto (1,32 € brutto) pro m² und der neue Geschossflächenbeitrag 4,28 € netto (4,58 € brutto) pro m².

Die Herstellungsbeitragssätze für die öffentliche Entwässerungseinrichtung dagegen wurden zuletzt 2014 neu festgesetzt. Diese bleiben weiterhin unverändert.

Die neuen Beitrags- und Gebührensätze für den Wasser- und Abwasserbereich finden Sie auf unserer Internetseite www.gemeindegewerke-peissenberg.de.

WAS WIR FÜR SIE AB 2018 ÄNDERN:

- In der Zeit vom 15.01.2018 bis Anfang Februar 2018 ziehen wir um. Ab dem 05.02.2018 sind wir in unseren neuen Räumlichkeiten im Rigi-Center, Hauptstr. 116 im 2.OG für Sie erreichbar.
- Im Rigi-Center haben Sie künftig auch die Möglichkeit an unserem neuen Kassensystem Ihre Pauschalen/Rechnungen bar zu begleichen.
- Ihre Jahresabrechnungen werden zukünftig in einer kundenfreundlicheren, transparenteren und übersichtlicheren Darstellung erscheinen.

SAUNA – HEISSES VERGNÜGEN IN DER KALTEN JAHRESZEIT



sauna – insgesamt rund 1.500 Quadratmeter, die zum Schwitzen und Entspannen einladen. Ein abwechslungsreiches Aufgussprogramm ergänzt das Angebot.

Nach den Saunagängen und dem Abkühlen unter der Stollendusche oder im Tauchbecken relaxen Sie auf bequemen Liegen in unseren Ruheräumen, zum Teil mit Panoramablick in den Saunagarten. Nutzen Sie auch das vitalisierende Fußbecken.

Besuchen Sie diesen Ort der Ruhe und Entspannung – wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos finden Sie auf:
www.rigirutschn.de

Herzlich willkommen in der Saunalandchaft unseres Freibads Rigi Rutsch'n! Schon beim Eintritt in die separate Saunawelt schaltet der Körper automatisch einen Gang zurück. Es erwartet Sie eine Vielfalt an Entspannung und Möglichkeiten, den Stress ganz einfach „auszuschwitzen“.

Als Ort der Entspannung und der inneren Ruhe stärkt ein Saunagang nicht nur das Immunsystem, sondern wirkt sich positiv auf Körper und Geist aus. Gesundes Schwitzen verlangsamt Alterungsprozesse, trainiert die Gefäße, lockert verspannte Muskeln, hilft dem Körper zu entschlacken und wirkt insgesamt entschlackend. Regelmäßiges Saunieren tut einfach gut und hat positive Effekte auf Gesundheit und Schönheit!

Es erwarten Sie fünf unterschiedlich temperierte Saunen, darunter eine finnische Blockhaus-Sauna (optisch ans historische Bergwerk angelehnt) mit Saunagarten und Stollendusche, eine kleine finnische Sauna, eine Biosauna, ein klassisches Dampfbad und eine Infrarot-



Die Terrasse beim Saunagarten mit Stollendusche im Hintergrund und Blick in den Ruheraum der Blockhaus-Sauna.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Sonntag: 13:00 Uhr - 22:00 Uhr
Dienstag: Damensauna

EINTRITTSPREISE:

Aufgrund der derzeit noch stattfindenden Renovierungsarbeiten am Hallenbecken gelten zunächst die folgenden „Baustellenpreise“. Aber keine Sorge – Sie haben mit keinen wesentlichen Lärmbeeinträchtigungen zu rechnen!

OHNE HALLENBECKEN UND WÄRMEHALLE:

Erwachsene (ab 17 Jahre) max. 12,00 € | Jugendliche max. 9,00 €
Im „Baustellenarif“ werden keine 10er-Karten angeboten.
Detaillierte Preisaufstellung finden Sie auf www.rigirutschn.de.



In der Sauna der Rigi Rutsch'n gibt es viele Möglichkeiten, ins Schwitzen zu kommen.

REALSCHULE MIT NEUER LEITUNG

Armin Thefeld neuer Rektor und Martin Fuchs neuer Stellvertreter

Es ist wieder Bewegung in die Schulleitung der Staatlichen Realschule Peißenberg gekommen. Nachfolger von Rektor Detlev Zimmermann wurde jetzt Armin Thefeld. Auch neu dabei ist sein Stellvertreter Martin Fuchs. Michael Puzik bleibt weiterhin ständiger Vertreter des Schulleiters.

Am 9. November fand die Einführung von Armin Thefeld in der Aula der Realschule statt. Ihm gratulierten Landrätin Andrea Jochner-Weiß, Bürgermeisterin Manuela Vanni und der Ministerialbeauftragte aus Fürstfeldbruck Ernst Fischer. Auch einige Eltern und Lehrer sowie Kollegen von den Nachbarschulen freuten sich mit ihm. „Es sollte kei-

ne große Feier sein, ich bin ja nur einer von mehreren Neuen.“ Und er ist ja auch nicht zum ersten Mal hier.

Vor drei Jahren wechselte er von der Peißenberger an die Weilheimer Realschule als Stellvertreter von Rektor Peter Pickal. Durch die erfolgreiche Bewerbung auf die hier vakant gewordene Stelle, kommt er nun zurück. Einige der aktuell 535 Schüler und 50 Lehrer kennt er also noch.

Und die Aufgaben als Schulleiter übernimmt er sehr gerne: „Es ist so vielfältig“, sagt er. „Der ständige Wechsel zwischen der Arbeit als Lehrer für Chemie und Biologie und der Verwaltungstätigkeit macht mir viel Spaß. Als

Verwalter einer ganzen Schule hat man es mit einem komplexen System zu tun. In jedem Bereich braucht man die Übersicht. Es geht um die Belange der Kollegen, der Eltern und das Gebäudemanagement. Ich bin auch Ansprechpartner für den Hausmeister, wenn etwas nicht funktioniert. Es gibt zwar einen festen Rahmen für alle Beteiligten hier, jedoch hat man als Rektor bei verschiedenen Fragen doch gewisse Gestaltungsmöglichkeiten und Feiräume – da kann man einiges ausloten.“

Letztlich ginge es allerdings immer darum, den Schülern einen guten Unterricht zu bieten, die besten Entscheidungen für sie zu treffen. Dabei sei es allerdings



Armin Thefeld ist gespannt auf seine neuen Aufgaben als Rektor der Realschule.

eine Herausforderung, heute schon zu erkennen, was für die jungen Menschen in einigen Jahren wichtig sein wird.

KURZ & KOMPAKT

→ ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION ZIEHT INS RATHAUS

Vor zwei Jahren ist die ökumenische Sozialstation in die Räumlichkeiten der ehemaligen Kurzzeitpflege im Krankenhaus Peißenberg gezogen. Nun steht ein weiterer Umzug bevor, der im März 2018 geplant ist. Die Sozialstation bezieht die freierwerdenden Räume der Gemeindewerke im Rathaus, da diese Anfang 2018 ins Rigi-Center gehen.

→ FRANZÖSISCHER ABEND

Am 26. Oktober fand im Foyer der Tiefstollenhalle der französische Abend statt. Zu Wein aus der Region um Nantes, Käse, Baguette und französischer Salami kamen rund 20 Besucher, darunter Mitglieder des Partnerschaftskomitees und Teilnehmer der diesjährigen Fahrt zur Partnerstadt nach St. Brevin les Pins. Es gab Bilder von den Ausflügen während der Reise zu sehen.

→ FAHRER FÜR GABENTISCH GESUCHT

Der Peißenberger Gabentisch sucht dringend Verstärkung für das Fahrerteam! Ihr Einsatz: jeweils Dienstag in 14-tägigem Rhythmus. Wenn Sie Interesse und Zeit haben, freut sich der Gabentisch über Ihren Anruf unter Tel.: 08803 5135 (Herr Hösle).



BÜCHEREI INFOS

→ MÄRCHEN MIT CLAUDIA FRIEDMANN

mittwochs, 15:30 bis 16:30 Uhr: **13.12.:** »Von Weihnachtsäpfeln«: Klein Marja. **17.01.:** »Schnee und Eis«: König Winter, ab 4 Jahren. Eintritt frei! Anmeldungen unter Tel. 08803 5730 oder buecherei@peissenberg.de.

→ BIBLIO PLUS DIGITAL

Einführung in Nutzung von eBooks und eAudios im regionalen Download-Portal.

Mi., 13. 12., 18:30 bis 19:00 Uhr, Mi. 18. 01., 18:30 bis 19:00 Uhr.

→ MEDIENWÜNSCHE

an den Wunschbaum zu hängen!
1) an der Ausleihtheke Wunschbaumkugel-Vordrucke abholen,
2) Medienwunsch (Titel von Buch, Zeitschrift, CD, Spiel, Film ...) sowie eigenen Namen notieren,
3) am Wunschbaum anbringen,
4) ... und überraschen lassen!

→ BÜCHEREI GEÖFFNET:

• bis einschließlich 22. 12.
• 27. bis 29.12., 14 – 18 Uhr
• ab 2. 01. zu üblichen Zeiten

→ FLOHMARKT

Ab 16. Januar Bücher und Medien-Titel zu Schnäppchen-Preisen

FÖRDERVEREIN SENIORENZENTRUM PEISSENBERG E.V.



Vorstand des Fördervereins Seniorenzentrum, stehend v. l.: Pfarrer Rainer Mogk, Gertrud Jungwirth-Ulutas, Eugen Trautmann, Claudia Hörbrand, Pfarrer Gerhard Schmid, Stephan Schmidt. Vorne v. l.: Georg Karl und Bürgermeisterin Manuela Vanni.

Der 1970 gegründete Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Maßnahmen und Anschaffungen für das Seniorenzentrum und das Josef-Lindauer-Haus zu fördern, die die Lebensqualität der Bewohner erhöhen. Insgesamt wurden in über vierzig Jahren bereits etwa 280.000 Euro für verschiedenste Zwecke ausgegeben, zum Beispiel für ein behindertengerechtes Fahrzeug und Multifunktionsrollstühle. Auch Bewohnerausflüge wurden bezuschusst. Über die Mittelvergabe entscheidet der Vorstand, dem Bürgermeisterin Manuela Vanni, Pfarrer Gerhard

Schmid und Pfarrer Dr. Rainer Mogk angehören. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden können daher steuerlich geltend gemacht werden.

Sie möchten den Verein durch eine Spende unterstützen oder Fördermitglied werden? Beitrittserklärungen erhalten Sie im Rathaus oder im Caritas-Seniorenzentrum, Hans-Böckler-Str. 2, 08803 63020, info@peissenberg.cab-a.de. Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen: Förderverein Seniorenzentrum, DE15 7035 1030 0000 2026 06.

STANDORTPROFI 2017

Der „StandortProfi“ ist ein Wertschöpfungspreis, der vom Landratsamt Weilheim-Schongau verliehen wird. Ziel des Preises ist, die Wertschätzung der Leistungen und das Engagement der Unternehmen für unseren Lebens- und Wirtschaftsraum zum Ausdruck zu bringen. Auch die Verbundenheit der Unternehmen mit dem Standort sind dabei ein wichtiger Punkt.

Für den „StandortProfi“ bewerben sich in jedem Jahr Unternehmen aus allen Branchen und jeder Betriebsgröße. Ausgewählt werden die Betriebe, die den Wertschöpfungspreis erhalten, von einer Fachjury, die die Betriebe in fünf Themenfeldern (Bauen, Umweltschutz/Klima/Energie, Soziale Aspekte, Grünordnung und Engagement am/für den Standort) überprüft und dabei sorgfältig und fachbereichsübergreifend abwägt.

Insgesamt sechs Betriebe erhielten im Oktober 2017 den Wertschöpfungspreis

„StandortProfi“. Darunter das hiesige Ingenieurbüro Stefan Sendl. Es wurde 1990 gegründet und hat 15 Mitarbeiter.

Inhaber Stefan Sendl und sein Team sind Experten, wenn es um energietechnische Anlagen geht. Ihr Schwerpunkt liegt dabei im Bereich Fernwärmenetze. Für Ihre Kunden – Gemeinden und Städte – analysieren sie den Wärmebedarf und erarbeiten zukunftsorientierte und wirtschaftlich tragfähige Konzepte. Es wird dabei besonderen Wert auf den Einsatz regenerativer Energiequellen gelegt.

Ökologisch zukunftsorientierte Lösungen haben Priorität, Nachhaltigkeit wird großgeschrieben. Das kombinierte Wohn- und Bürogebäude in Peißenberg ist als Passivhaus konzipiert worden. Hier herrschen angenehme Arbeitsbedingungen und ein wertschätzendes Miteinander, das sich etwa beim gemeinsam gekochten Mittagessen, der Betriebs-

Landrätin Andrea Jochner-Weiß (l.) und Bürgermeisterin Manuela Vanni (r.) gratulierten Helga Bosch und Stefan Sendl zum Titel „Standortprofi“.

sportgruppe oder im Beteiligungsmodell für die Mitarbeiter zeigt. Die Mitarbeiter nutzen auch den Garten mit Schwimmteich, Streuobstwiese und altem Baumbestand.

Durch bewusst regionales Arbeiten stärkt das Ingenieurbüro den Standort und setzt sich für die Energiewende vor Ort ein, um die wirtschaftlich und ökologisch zukunftsfähige Entwicklung der Region voranzubringen. Auch im ehrenamtlichen werden diese Ziele verfolgt:



Foto © Maira Falcom Fotografien

Inhaber Stefan Sendl engagiert sich im Aufsichtsrat der Energiegenossenschaft, außerdem in schulischen und sportlichen Bereichen.

Infos zur Firma: www.ib-sendl.de.

Eine Befragung der Jugendlichen im Landkreis Weilheim-Schongau hat ergeben, dass die jungen Menschen mehr und andere Beteiligungsmöglichkeiten wünschen, um „ihre Kommune“ aktiv mitzugestalten. Auch hier hat zwar ein Workshop mit Jugendlichen stattgefunden, eine dauerhafte politische Beteiligungsmöglichkeit wie ein Jugendparlament oder einen Jugendverein gibt es aber bisher nicht.

WHAT'S UP?! – AKTIVE JUGENDBETEILIGUNG

Deshalb hat sich der Markt Peißenberg zusammen mit sieben Gemeinden dem europäischen Leader-Projekt „What's up?!“ angeschlossen. Ziel dieses Projektes ist es, Jugendliche und junge Erwachsene an die Kommunal-

politik heranzuführen, sie an Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen und zu Aktivitäten auf lokaler Ebene zu „ermuntern“. Dafür werden neue internetgestützte Partizipationsmöglichkeiten geschaffen und Jugend-

foren initiiert. Diese sollen dazu führen, dass Jugendliche konkrete Ziele für unseren Ort gemeinsam entwickeln, planen und umsetzen und so Wertschätzung erhalten.

Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt, wird von ausgebildeten Sozialpädagogen begleitet und kostet den Markt Peißenberg jährlich etwa 1.200 Euro. Gestartet wird das Projekt voraussichtlich noch in diesem Jahr.

NISTKÄSTEN WIEDER GUT VERSORGT

Seit vielen Jahren versorgen Sepp Zellner und seine Frau etwa 90 Nistkästen für Vögel. Er hat sie alle selbst gebaut und an Bäumen auf der Neuen Bergehalde sowie entlang der Ammer angebracht. Gerade feierte er seinen 80. Geburtstag und suchte jemanden, dem er die Pflege dieser Nistkästen anvertrauen kann.

Tobi Weinzierl übernimmt die Aufgabe gern. Er ist Waldpfleger und zertifizierter Baumkontrolleur – und natürlich interessiert ihn auch die Vogelwelt. Er hat sich von Zellner die Standorte der Nistkästen zeigen lassen. Einige müssen noch bis zum Frühjahr gereinigt und repariert werden.

Weinzierl denkt schon daran, ein paar Kästen neu zu bauen. Man wird ihn jetzt öfter unterwegs sehen – mit einer Leiter auf der Schulter. Denn die Holzkästen hängen bis auf 2,50 Metern hoch. Auch Spachtel und Besen gehören zu seinen Werkzeugen. Zellner baute die Kästen für ganz verschiedene Vogelarten: Meisen, Kleiber, Stare, Rotschwänzchen,



Tobias Weinzierl hat schon damit begonnen, einige Nistkästen zu säubern. Hier an der Ammer, in der Nähe der Wörther Brücke.

Rotkehlchen. „Es braucht für jede Vogelart verschieden große Bruträume und Einfluglöcher. Kleinere Vögel wie Kleiber bevorzugen Fluglöcher mit einem Durchmesser von 30 bis 34 Millimeter, Stare dagegen etwa 45 Millimeter“, erzählt er kenntnisreich. Das weiß auch

Weinzierl. Er ist viel in der Natur unterwegs, beruflich und privat. Ihn beunruhigt der zunehmende Vogelschwund, auf den aktuell der Landesbund für Vogelschutz hinweist. „90 Nistkästen zu betreuen, ist gerade jetzt eine schöne Sache,“ freut er sich.

Veranstaltungen Dezember 2017

04.12. Montag	19:30 Uhr	Briefmarkensammler - Tauschabend	Bücherei Peißenberg UG
07.12. Donnerstag	14:15 Uhr	Kolping Kids – In der Weihnachtsbäckerei	Pfarrheim St. Johann
	14:30 Uhr	Seniorenachmittag »Die heilige Nacht«	Pfarrheim St. Barbara
	19:00 Uhr	Weihnachtsschießen	Schützenheim
08.12. Freitag	19:00 Uhr	AWO-Weihnachtsfeier	Gasthof »Zur Post«
10.12. Sonntag	16:00 Uhr	Adventssingen	St. Johannkirche
12.12. Dienstag	14:30 Uhr	Adventsfeier des Frauenbundes St. Barbara	Pfarrheim St. Barbara
	18:00 Uhr	LOV-Singen	Betreutes Wohnen
	18:30 Uhr	Singen im Seniorenheim	Caritas Seniorenzentrum
13.12. Mittwoch	16:00 Uhr	Dschungelbuch – das Musical	Tiefstollenhalle
	13:00 Uhr	AWO-Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Innsbruck	Abfahrt Ebertstraße
	14:00 Uhr	Kolping-Seniorengruppe – gemütlicher Nachmittag	Pfarrheim St. Johann
	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
14.12. Donnerstag	19:00 Uhr	Weihnachtsschießen	Schützenheim
	19:00 Uhr	Veteranen- und Reservisten-Stammtisch	Gasthof »Zur Post«
16.12. Samstag	20:00 Uhr	Wally & Amy Warning, Musik aus der Karibik	Tiefstollenhalle
17.12. Sonntag	15:00 Uhr	Vdk-Weihnachtsfeier	Gasthaus Eibenwald

Veranstaltungen Januar 2018

07.01. Sonntag	10:00 Uhr	Irischer Frühschoppen	Tiefstollenhalle
10.01. Mittwoch	14:30 Uhr	AWO Geselliger Nachmittag	Caritas Seniorenzentrum
11.01. Donnerstag	19:00 Uhr	Veteranen- und Reservisten-Stammtisch	Gasthof »Zur Post«
12.01. Freitag	20:00 Uhr	Gerhard Polt – Braucht´s des?!	Tiefstollenhalle
13.01. Samstag	18:30 Uhr	Schwarz-Weiß-Ball	Tiefstollenhalle
14.01. Sonntag	10:00 Uhr	CSU-Neujahrsempfang	Tiefstollenhalle
16.01. Dienstag	9:30 Uhr	Info-Tag des AELF: Wärmewende mit Holz	Gasthof »Zur Post
	19:30 Uhr	Volkschor Hauptversammlung	DAV-Heim
18.01. Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorenachmittag, Motto »Frisch und neu und fröhlich«	Pfarrsaal St. Barbara
	19:00 Uhr	Königsschießen	Schützenheim
23.01. Dienstag	19:30 Uhr	Volkschor – Filmabend	DAV-Heim
24.01. Mittwoch	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
25.01. Donnerstag	20:00 Uhr	Die drei Damen – Traum weiter	Tiefstollenhalle
	19:00 Uhr	Königsschießen	Schützenheim
27.01. Samstag	20:00 Uhr	Königsproklamation	Schützenheim

Infos und Kontakt zu allen Peißenberger Vereinen und Verbänden unter:
www.peissenberg.de/leben-in-peissenberg/vereine-und-verbaende.html

Marktarchiv	Mittwochs geöffnet von 14:00 - 16:00 Uhr
Bergbaumuseum	Öffnungszeiten unter: www.peissenberg.de/bergbaumuseum.html
Wochenmarkt Peißenberg:	Immer donnerstags von 7:30 - 13:00 Uhr (nicht an Feiertagen)

WERBUNG IN »WIR ÜBER UNS« Manchem ist es schon aufgefallen: Ab und zu werden in der »wir über uns« Privatunternehmen aus Peißenberg vorgestellt. Diese haben aber keine »besseren Kontakte« ins Rathaus, sondern zahlen, wie bei jeder anderen Zeitung auch, einen vereinbarten Betrag für diese »Werbeartikel«. Für eine Anzeige wird eine Gebühr in Höhe von 100 Euro in Rechnung gestellt. Wer Interesse daran hat, selbst eine Anzeige in einer der kommenden Ausgaben zu schalten, meldet sich bitte unter wir-ueber-uns@peissenberg.de. Achten Sie auf den Redaktionsschluss, der Termin der jeweils nächsten Ausgabe steht immer auf dieser Seite, im Impressum ganz unten rechts.

ZWEI TIPPS VOM KULTURVEREIN

WALLY UND AMI WARNING

Vater und Tochter treten miteinander auf. Der Multi-Instrumentalist Wally kommt aus Aruba, eine Insel in der Karibik. Er strahlt eine ungemeine Leichtigkeit aus, wenn er zwischen verschiedenen Stilen, Sprachen, Klangkörpern springt, die den Raum sofort musikalisch zum Leuchten bringen. Ami wirkt geerdet, sanft, aber auch neugierig, mutig. Ihr tiefer, rauher Gesang ist so bewegend und speziell, dass man sich daran nicht satt hören kann. Miteinander schwingen sie sich ein, setzen ihre Stimmen in Szene, jeder dort, wo es am besten passt – so als könnte es nicht anders sein.

Samstag, 16. Dezember, 20 Uhr, Tiefstollenhalle
VVK: 19,90 € (auch online) Abendkasse: 22,00 €

IRISCH INS NEUE JAHR

Der schon fast zur Tradition gewordene irische Frühschoppen mit der Rowan Tree Hill Band startet am Sonntagmorgen, 10.00 Uhr. 30 Schüler aus den Gymnasien Weilheim und Schongau erfüllen am ersten Sonntag im neuen Jahr das alte Bergwerksgebäude mit traditioneller irischer Musik, zupfen die Zither, streichen die Geige und lassen eine bunte Vielfalt an Instrumenten zu einer harmonischen Klangwelt aufblühen. Musikalische Leitung: Robert Helgert.

Aufblühen werden aber auch die Geschmacksknospen der Besucher bei typisch irischen Speisen und Getränken.

Sonntag, 7. Januar, 10.00 Uhr, Tiefstollenhalle, Kein VVK, Tageskasse 8,- Euro

Das neue Programm des Kulturvereins für die Saison März - Juni 2018 liegt ab Dezember in den Geschäften aus. Weitere Infos: www.kulturverein-peissenberg.de

STURZPROPHYLAXE

Im Oktober hatte der Seniorenbeirat Peißenberg zu einem Vortrag über Sturzprophylaxe ins Gasthaus Sonne eingeladen. Die Vorsitzende Edelgard Schmitz begrüßte zahlreiche Zuhörer zum Vortrag von Birgit Albert. Sie ist Heilpraktikerin und Übungsleiterin im Reha-Sport.

Birgit Albert erklärte, dass es gerade im Herbst und Winter sehr wichtig sei, etwas über die Sturzprophylaxe zu erfahren und einiges zu beherzigen. Aber wie findet man heraus, ob man überhaupt sturzgefährdet ist? Da befragt man sich am besten selbst. Sturzursachen sind etwa Gangunsicherheit, unspezifische Gleichgewichtsstörung, langsame Reaktionen oder mangelnde Orientierungsfähigkeit. Man unterscheidet zudem zwischen internen und externen Faktoren. Interne Faktoren sind unter anderem schlechtes Sehvermögen, Arthrose und Parkinson. Zu den externen Faktoren gehören umweltbedingte Veränderungen, die zu Stürzen führen können: Türschwellen, nasser Boden, rutschende Teppiche, schlechte Beleuchtung, Eisglätte. Um sich zu schützen, kann man selbst Maßnahmen ergreifen. Sportliche Aktivitäten wirken sich sehr positiv aus. Mit Gleichgewichtsübungen, Beweglichkeits- und Dehnübungen, Training der Muskelkraft hält man sich beweglich und reaktionsfähig.

Zum Abschluss ihres Vortrags machte die Referentin mit ihren Zuhörern praktische Übungen, an denen alle Spaß hatten – und es gab noch Ratschläge, was man selbst zu Hause tun kann.

ADVENTSMÄRKTE

Wer genießt in der Vorweihnachtszeit nicht gerne bei einem Spaziergang ein Glas Glühwein, Lebkuchen oder eine Bratwurst an einem Weihnachtsstand? Bisher war dies in Peißenberg nur beim Weihnachtsmarkt der Vereine am 1. Adventssonntag, dem Andreasmarkt der Pfarreiengemeinschaft und dem Weihnachtsglüh'n in der Bergwerkstraße am 23. Dezember möglich. Dieses Jahr wird es auf Initiative der Frauenunion zusätzlich einen Winterzauber am Rathaus geben. Hier bieten mit zwei Ständen verschiedene Vereine an den Adventswochenenden Glühwein und Leckereien an.

MÄRKTE IN DER VORWEIHNACHTSZEIT:

Andreasmarkt, vor der Kirche St.

Barbara: Samstag, 25. November, 10.00 bis 16.00 Uhr

Winterzauber am Rathaus:

8./ 9./ 10./ 15./ 16./ 17./ 22. Dezember, jeweils 16.00 bis 21.00 Uhr

Weihnachtsmarkt der Vereine,

Tiefstollen: Sonntag, 3. Dezember, 13.00 bis 19.00 Uhr

Weihnachtsglüh'n, in der Bergwerk-

straße: Samstag, 23. Dezember, 17.00 bis 22.00 Uhr

Adventsmarkt, am Seniorenheim:

Samstag, 9. Dezember, 13.00 bis 18.00 Uhr

Wir hoffen, dass diese Angebote zahlreich genutzt werden, damit sie auch in Zukunft stattfinden können.

Herausgeber: Markt Peißenberg, vertreten durch die 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni
 Für die Texte sind die jeweiligen Autoren und Institutionen verantwortlich. Alle Abbildungen ohne Quellenangabe stammen von Mitgliedern des Rathauses oder des Teams von "wir über uns"
 Verteilung: kostenlos frei Haus, PDF-Datei unter der Internet-Adresse: www.peissenberg.de
 Chefredaktion: Martina Knoller (Kontakt: wir-ueber-uns@peissenberg.de)
 Redaktion & Schlussredaktion: Dr. Sabine Vetter
 Druck: ESTA Druck, Huglfing / Auflage: 6.000 / Papier: RecyStar Nature (aus 100% Altpapier)

Die nächste Ausgabe der „wir über uns“ erscheint am 28.02.2018 • Redaktionsschluss: 02.02.2018